

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

249 (24.10.1928) Beilage des Volksfreund

Partei-Nachrichten

Borbildliche Kleinarbeit

Genosse Alois Deck in Würzburg schreibt uns: „Bei der Werbe-... am Sonntag bekam ich 50 Käufer zugewiesen. In 1 1/2 Stunden gewann ich 7 Abonnenten für den Volksfreund und ein Mit-... für die Partei. Aus diesem Resultat geht hervor, was in der... bewirkt werden kann, wenn die Parteigenossen sich der... Kleinarbeit unterziehen.“

Wir empfehlen den Parteigenossen in allen Orten das Beispiel, das der Genosse Deck in Würzburg gegeben hat, zur eifrigen Nach-... mahnung.

Parteileiter in Gröningen. Dem Aufruf der Partei zu der... Samstag, 20. Oktober, im Ohlensaal stattgefundenen Erin-... nungsfest folgte erfreulicherweise ein großer Teil der... wohnenden Bevölkerung von Gröningen. Die Feier wurde durch... den Musikführer von Muffelstein 86 Gröningen, der sich... unheimlicher Weise zur Verfügung stellte, eröffnet. Der... Leiter sang vereint Liedertanz mit seiner statt-... lichen Sängerschaft übernahm den 2. Punkt mit dem Lied: „Ich... werde kein“ von Ullmann. Nach kurzer Begrüßung durch den... Vorsitzenden kam die Arbeiterjugend mit einem von Ju-... lio Hartmann vorgelesenen Prolog zum Wort. Im... Verlauf der Feier stand die Festrede des Gen. Landtagsab-... geordneten, der es auszeichnete verstand, die Vorgeschichte, die Wir-... kungen und die Auswirkungen des Sozialistengesetzes in Erinne-... rung zu bringen. Ausgehend von der bürgerlichen Revolution... und der Umwälzung des Agrarwesens in einen Industriestaat und... dieser Umwälzung der Entstehung der sozialdemokratischen... Partei, beachtete er der Vorkämpfer Marx, Engels und Bebel... und kam auf eines Schandstück zu sprechen, dessen Auswir-... kungen er einsehend schilderte. Auch Gröningen blieb von den... Auswirkungen des Sozialistengesetzes nicht verschont. Ein alter Par-... teigenosse, namens Benz, erhielt während dieser Zeit den „So-... zialdemokrat“ durch die Post. Nach wenigen Tagen wurde er von... dem Parteivorstand der Sozialdemokratie nicht feindselig gestimmt Post-... nach dem Aufmerksam gemacht, daß die Staatsanwaltschaft... auf dem Abkommen forschte. Benz erhielt nun den „Sozialdemo-... krat“ auf anderem Wege. Der Referent gedachte aller der Par-... teigenossen, die damals, im ganzen waren es 8-10 Mann, unter... diesen Drangsalen gelitten haben. Ein einziger befindet sich noch... in den Leberleiden. — In Würzburg, im Jahre 1899 wurde in Gröningen ein sozialdemokratischer... Parteigenosse gegründet; bei der Bürgerauswahlwahl 1899 konnten... die Genossen auf dem Rathaus einziehen. 1896 fand sie allerdings... unterliegen, aber dafür erkämpften sie im Jahre 1899 die... Wahl der 2. Wahlklasse. So vermehrte sich Jahr um Jahr, Wahl... Wahl die Zahl der sozialdemokratischen Vertreter auf dem... Rathaus, bis sie endlich die Mehrheit erreichten. Leider hat uns... die Wahl durch die demagogische Wablagitation... der Sozialisten wieder in die Minorität zurückgedrängt, unter... dieser Wahl muß unter allen Umständen bei der kommenden Wahl... die Mehrheit zurückerobert werden. Der Redner forderte auf, nicht nur... die Stimme der Partei zu geben, sondern er meinte, es sei doch... nicht viel verlangt, wenn 50 Prozent der Wähler, die bei... den letzten Reichstagswahlen ihre Stimme gegeben, sich der... Partei als Mitglieder anschließen würden. Auch die Zahl der... Parteimitglieder müßte unter allen Umständen vermehrt werden... zum Wunsch, daß die Gröninger Arbeiterzeitung bei der näch-... sten Wahl die verlorene Position wieder zurückerobern möge, schloß... der Redner seinen Vortrag. Ein Prolog von der Arbeiterjugend... (Held), das ergründete Sinnspiel „Robert Plum“, auf... dem von den Turnerinnen des Turnvereins Bohnfrei, das Lied... „Sturm“ des Gesangsvereins Liedertanz, Musikstücke und... die Gesungen des Sozialistengesetzes und der Internationale bis-... her den Abschluß der Feier.

haben wir keinen Anlaß, dem Vorstehenden weiteres hinzuzufügen, weil diese Angelegenheit jetzt genügend geklärt ist. Der Vorsitzende konnte in vorgedachter Stunde die auf und sachlich verlaufene Verlesung schließen, mit der Mahnung an die Mitglieder, auch weiterhin treu für unsere Sache zu kämpfen.



Der Butschki als Parteiführer. Der deutschnationalen Vertretertag wählte den deutschnationalen Reichstagsabg. Eugenberger zum Parteivorstand. Eugenbergers Ziel ist die Wiederherstellung der Monarchie.

Kleine badische Chronik

Juwelentrab

Pforzheim, 23. Okt. Ein Vertreter der Bijouteriefabrik R. u. W. in Pforzheim war mit einem Koffer wertvoller Bijouterie nach London gereist, um dort mit einem Indier Geschäfte abzuschließen. Da ein Zusammentreffen mit dem Kunden aber nicht mehr möglich war, reiste der Pforzheimer Herr wieder zurück und gab seinen einen Bierschlüssel mit dem Koffer mit dem versicherten Wert von 250 000 M ordnungsgemäß und nach Verwendung als Passagiergut auf. Der Koffer war doppelt mit einem gewöhnlichen Schnapsflößchen und einem Kiesel verschlossen. Im Hotel von Holland bezog in Pforzheim kam er jedoch mit erbrochenem Schloß an, und es zeigte sich, daß er offenbar während der Dampferfahrt über den Kanal herabgetragen worden war, und zwar in die in einer Lade befindlichen, leicht einzufindenden kleineren wertvollen Schmuckstücke, während die umfangreicheren noch vorhanden waren. Es handelt sich um 317 Gegenstände, 34 Ringe, 94 Perlen und Kolliers, 58 Broschen, 16 Paar Manschettenknöpfe, 26 Armbränder, 49 Paar Ohrringe, Krawatten und Putzartikel usw. im Wert von 100 000 M.

Mietersheim bei Lahr. An der unübersichtlichen Straßenecke „Grünen Baum“, an der die Landstraße Offenburger-Weisburger vorbeiführt, geriet der 20jährige Radfahrer Paul Dreher ein Jahr unter einen mit Weinstöcken beladenen in Richtung Freiburg fahrenden Lastkraftwagen. Er wurde lebensgefährlich verletzt ins Bezirkskrankenhaus nach Lahr eingeliefert. Sein Bruder war vor einem halben Jahre an der gleichen Stelle verunglückt.

Schiengen. Ein Schweizer Motorradfahrer wurde zwischen Auagen und Schiengen vom Köhligel eines Autos gestreift, so daß er kürzte und einen schweren Rückenbruch erlitt.

Freiburg i. Br. Vermißt wird seit dem 17. d. M. die 21 Jahre alte Kinderlehrerin Lore Geißbeim aus Köln, die von dort hier eintreffen sollte, aber nicht angekommen ist.

Salzbach (Weinheim). In der Nacht zum Sonntag drangen Einbrecher ins hiesige Rathaus und schleppten den 5 Zentner schweren Kassenschrank fort. Zum Glück befinden sich darin nur etwa 400 RM. Die Täter gingen mit großem Raffinement zu Werke. Bis jetzt ist man ihrer noch nicht habhaft geworden; auch hat man den Kassenschrank noch nicht wiedergefunden.

Vorzugsvisen an Frauen und Kinder unter 14 Jahren von in Amerika gesetzlich zugelassenen anlässigen Ausländern

Die Karlsruher Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen, das Norddeutsche Goldfeld teilte uns mit, daß nach neuesten Bestimmungen des Arbeitsamtes der Vereinigten Staaten von Amerika gesetzlich zugelassene anlässige Ausländer, die beabsichtigen, ihre Frauen und Kinder im Alter unter 21 Jahren nachkommen zu lassen, auf dem vom Arbeitsamt ausgegebenen Formular Nr. 575 einen Antrag auf Beglaubigung ihrer gesetzlichen Zulassung durch die Einwanderungsbehörde des letzten amerikanischen Landungsplatzes stellen können. Das Antragsformular Nr. 575 ist bei sämtlichen amerikanischen Konsulaten des Norddeutschen Lloyd erhältlich und die dortigen Vertreter sind gerne bereit, dem Antragsteller bei Ausfüllung des Formulars beizustehen. Das ausgefüllte Formular ist der amerikanischen Einwanderungsbehörde desjenigen Landungsplatzes, über welchen der Applicant einreiste, unter Beifügung des Rückporto einzureichen. Diese Behörde wird dann die gesetzliche Zulassung, sofern eine solche auf Grund eines Visums erfolgt, beglaubigen und das Formular an das amerikanische Konsulat senden, an welches die nach drüben nachzureisenden Familienangehörigen ihren Antrag auf Visaausstellung gestellt haben bzw. zu dessen Konsulatsbestritt die Familienmitglie-

der des Ausländers gehören. Die amerikanische Konsulate werden in den meisten Fällen diese Bescheinigung nur dann verlangen, wenn der Ehemann resp. Vater das Visum auf einem anderen Konsulat als dem für seine Familie zuständigen erhalten hat. Anträge auf Visaausstellung von solchen Angehörigen müssen selbstverständlich nach wie vor bei dem zuständigen Konsulat gestellt werden.

Auch zur Erlangung von Visen für Familienangehörige: 1. von drüben ankommenden Geistlichen oder Professoren (Non-Quota-Einwanderer), 2. von drüben ankommenden Landwirten (Quota-Einwanderer) kann das Formular Nr. 575 durch eine amerikanische Einwanderungsbehörde bestätigt werden und in gleicher Weise Verwendung finden.

Von den Rathhäusern

Bürgerauswahlung in Forbach vom 19. Oktober.

In der abends 8 Uhr im Bürgercafé stattgefundenen Bürgerauswahlung fanden folgende Gegenstände zur Beratung: 1. Genehmigung des mit dem Rath. Stiftungsrat abgeschlossenen Vertrages über Benützung der Höfelsbrunnenquelle zur Erweiterung der Ortschaftsverwaltung. 2. Genehmigung des durch das Kulturbauamt Karlsruhe ausgearbeiteten Projektes zwecks Fassungs- und Beileitung der Höfelsbrunnenquelle. 3. Beantragung eines außerordentlichen Solzleibes zur Kostendeckung des Unternehmens. 4. Einseitige Sanierungsmaßnahme von Mitteln aus dem Rathausbau- und Allderlat nach Eingang der Mittel aus dem Holzrös. Nach Erläuterung des Vorsitzenden, und nach sachmännischen Darlegungen des Bauinspektors Trumpp vom Kulturbauamt Karlsruhe fanden vorgenannte Vorlagen, sowie ein Grundstücksverkauf einstimmige Annahme.

In der nachfolgenden Gemeinderatsitzung wurde beschlossen, daß als Brandreiser der Wiedbad in geeigneter Weise Verwendung finden soll. 3 Lohle Nadelnholz wurden zu den Geboten von 108 bis 115 Prozent zugeschlagen. Die Abgabe von ca. 8 Kubikmeter Granitsteine aus dem Steinbruch Eckhof wird zu einem Preis von 3,00 M je Kubikmeter genehmigt. Eine Grundstücksabgabe nach dem Verkehrswert wurde erliebt.

Gemeindepolitik

Zu der Frage der Eingemeindung Schwetzingens zu Mannheim

nimmt die Schwetzingener Zeitung nun auch Stellung. Sie beibringt recht ausführlich die neuerdings wiederholt geäußerten Ein- gemeindungswünsche und lehnt jedes Uebergehen der Mannheimer Verwaltung auch auf Schwetzingen energig ab. Die Stadt Schwetzingen habe an einer Eingemeindung nach Groß-Mannheim kein Interesse. Schwetzingen sei eine solid fundierte Gemeinde, die durchaus in der Lage sei, ihren kommunalen Verpflichtungen nachzukommen. Auch habe die Stadt ihre Entwicklungsmöglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft. Als Gegenwicht gegen die großstädtischen Tendenzen schlägt das Blatt den Zusammenschluß Schwetzingens mit Ofersheim und Blankstadt vor. Ein so entstehendes „Groß-Schwetzingen“ werde sich vortrefflich der geplanten Städte- gemeinschaft Mannheim-Heidelberg-Weinheim einfügen.

Das ist also die Meinung der Schwetzingener Zeitung, die noch lange nicht zu der Bemerkung in vorstehenden Blättern berechtigt, daß Schwetzingen nicht zu Mannheim will. Die Ansicht dieses Blattes ist nämlich nicht diejenige der ganzen Bevölkerung.

Geplante Bürgerauswahlung in Röhrenbach

Der Kampf um die Neuordnung der Besatzungsordnung der Gemeindebeamten wird in Röhrenbach mit außerordentlicher Heftigkeit geführt. Die Bürgerauswahlung, die über diese Frage befinden sollte, mußte abgebrochen werden, da von 57 Bürgerauswahlmitgliedern nur 27 erschienen waren, so daß der Bürgeraus- schuß beschlußunfähig war. Die Fraktion der Wirtschaftlichen Ver- einigung sollte geschlossen.

Straßenunterhaltung im Frensdienst

Einem nicht alltäglichen Bürgerauswahlbeschlusse erteilte der Bezirksrat Meßkirch seine Zustimmung. Um die ungewöhnlich hohen Ausgaben für die Straßenunterhaltung zu ersparen und die drückenden Umlagen herabzusetzen, hat die Gemeinde Schwetzingen (Baden) unentgeltliche Frensdienste zur Straßenunterhaltung und Verbesserung eingeführt. Der Umfang der Hand- und Fußarbeiten richtet sich nach der Einfuhrung in die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung. Die Frenslasungen wurden probe- weise auf drei Jahre genehmigt.

Eine Interessengemeinschaft

In Heidelberg fand am vorigen Freitag eine Zusammen- kunft von etwa 50 Vertretern von Städten und Gemeinden, der Handelskammern und Verkehrsvereine statt, um in zwangloser Aus- sprache sich über eine Interessengemeinschaft der benachbarten Städte zu beraten. Die Stadtverwaltungen glauben die hohen Ausgaben, mit denen sie für Kunst und Theater etc. belastet sind, nicht mehr tragen zu können. So beträgt beispielsweise der Zuschuß für das Mannheimmer Stadttheater 1,8 Millionen Mark, das ist eine Summe, die erste Besatzungs erregt. Man glaubt, daß die Mannheimmer Theaterfrage nur in Gemeinschaft mit Heidelberg und Ludwigshafen erfolgreich gelöst werden könne. Auch werde man daran denken können, durch ein vorläufiges gemeinames Orchester unter einem Dirigenten von erstem Rang den gesteigerten Anprü- chen des musikalischen Publikums der drei Städte zu genügen. — Auch auf dem Gebiete des Hochschulwesens sind bereits An- näherungsverhandlungen unternommen worden. Ersthabende Bestrebungen sind im Gange, die Handelshochschule Mannheims der Techn. Hoch- schule in Karlsruhe anzugliedern. Auch die Universität Heidelberg wünscht einen engeren Anschluß an die Mannheimmer Hochschule. Auch die Verkehrsprobleme sind in den Plan einbezogen. Es soll unter dem Motto „Am Neckar und am Rhein“ eine Ver- kehrspropaganda großen Stils für das Gebiet der Kurpfalz betrie- ben werden.



Ein Wagen aus dem Demonstrationszug der Berliner Sozialdemokratie am vergangenen Sonntag. (Bild links.)

Die Massen, trotz des Regens Kopf an Kopf gedrängt, im Lustgarten. (Bild rechts.)



Dolchstoß